

# Für mehr Frauen in der Raumfahrt

## SI Deutschland-Preis für Bremer Ingenieurin – Hiesige Clubpräsidentin dabei

BREMERVÖRDE/ZEVEN/SITTEN-SEN/GIESSEN. Anlässlich des Weltfrauentages am 8. März haben Frauen in aller Welt mit Veranstaltungen und Kundgebungen die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern gefordert. In Berlin war der 8. März erstmals gesetzlicher Feiertag. Auch im Landkreis Rotenburg beteiligten sich Frauen am weltweiten Aktionstag. In Zeven informierten die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses und der Beratungs- und Interventionstelle bei häuslicher Gewalt (BISS) über Angebote und Hilfen.

In Gießen erhielt Diplom-Ingenieurin Claudia Kessler aus Bremen den mit 20000 Euro dotierten „Soroptimist Deutschland Preis 2019“. Kessler ist Initiatorin der Stiftung „Erste deutsche



**Claudia  
Kessler**



**Gabriele  
Zorn**



**Marlies Holst**

FOTOS: SJ

Astronautin“ und setzt sich für die Förderung von Frauen in technologischen Berufen ein. Als vierjährige verfolgte Kessler im Fernsehen die Mondlandung. Schon damals stand für sie fest: „Da möchte ich hin.“

Marlies Holst aus Sittensen, Präsidentin des SI-Clubs Bremervörde-Zeven, hat an der Preisverleihung in Gießen teilgenommen. „Claudia Kessler ist für mich eine Visionärin mit ausgeprägtem Pioniergeist. Sie hatte den Mut und die Ausdauer, die großartige Initiati-

ve ‚Die Astronautin‘ zu starten. Es ist wichtig und für alle eine große Bereicherung, wenn sich Frauen in technischen

Berufen qualifizieren und ihre Sichtweisen in diese Berufe mit einbringen. Ich finde es ein tolles Projekt, das Geschichte schreiben kann, wenn die ‚Erste Deutsche Astronautin‘ ins Weltall startet“, so Holst.

Die Auszeichnung von Soroptimist International Deutschland ehrt zweijährlich Frauen, Männer oder Organisationen, die sich durch ihr Wirken auf besondere Weise um die Verbesserung der Stellung der Frauen in der Gesellschaft verdient machen.

„Kein Beruf auf dieser Welt sollte nur einer Hälfte der Menschheit vorenthalten sein. Claudia Kessler setzt sich mit ausgeprägter Expertise und überzeugender Hartnäckigkeit dafür ein, dass das Geschlecht bei der Berufswahl keine Rolle spielen darf“, begründet die Präsidentin von Soroptimist International Deutschland, Gabriele Zorn, die Wahl Kesslers.

Die Schirmherrschaft für den Preis hat Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, übernommen.

Soroptimist International (SI) ist eine der weltweit größten Service-Organisationen berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement. In Deutschland zählt die Organisation aktuell 6500 Mitglieder in 214 regionalen Clubs. (FS)